

Beilage zu Nr. 104 des Hallischen Tageblatts.

Sonntag den 6. Mai 1866.

Vermischte Nachrichten.

Die Dörfel'sche Waage zur Prüfung der Milch ist ein kleines Aräometer, dessen Skala 20 Grade umfaßt. Die Länge dieser Skala beträgt gewöhnlich etwas mehr als zwei Zoll, und der Nullpunkt derselben ist der Wasserpunkt bei 12 $\frac{1}{2}$ Grad R., der 20. Grad entspricht, nach den Ermittlungen des Prof. Dr. Otto in Braunschweig, fast ganz genau einer Saccharometer-Anzeige von 9 $\frac{1}{2}$ Grad, also dem specifischen Gewicht von 1,0383. Die Grade sind gleich groß; es ist also der Abstand zwischen beiden Fundamentalpunkten in 20 gleiche Theile getheilt und die Länge eines Grades beträgt 2,75 Millimeter. Dieser Milchprober wurde in Veranlassung des Mediz.-Assessors Dr. Schacht von dem Mechanikus Dörfel in Berlin in Form einer Senkspindel konstruirt. Es ist dabei angenommen, daß reine Milch bei einer Temperatur von 12 $\frac{1}{2}$ ° R. 17 $\frac{1}{2}$ Grad zeigt und 13 Procent fester Stoffe enthält. Wird nun zu 5 Maas reiner Milch 1 Maas Wasser gemischt, so zeigt die Milchwaage 15 Grad und enthält 11 Procent feste Stoffe u. s. w. Die Polizeibehörde in Berlin konfisziert jede Milch, welche weniger als 14 Grad zeigt. — Die normale Zusammensetzung unversäuerter Milch kann selbstredend nur durch Kenntniß sehr vieler Milchsorten beurtheilt werden, weil die Milch ein variables Gemenge verschiedener Stoffe ist. v. Baumhauer hat 134 Milchsorten der Analyse unterworfen, deren Resultate er in einer Tabelle anschaulich machte. Er zog aus seinen Untersuchungen den Schluß, daß Milch nur dann als mit Wasser verfälscht anzusehen sei, wenn in einer Dresd. Ranne die Summe der festen Bestandtheile weniger als 110 Gr. betragen. Zur Bestimmung der in der Milch vorkommenden festen Stoffe gießt v. Baumhauer die zu prüfende Milch auf reinen Sand, der davon nicht vollständig durchnäßt wird und bewirkt dann die Trocknung. Aus dem Gewichtsverlust wird die Trockensubstanz berechnet.

(Zauberphotographien.) Seit einigen Wochen werden in Berlin sogenannte „Zauberphotographien“ verkauft und haben seitdem bereits weite Verbreitung gefunden. Auf ein weißes Blatt wird ein anderes weißes Blatt gelegt und letzteres befeuchtet, worauf auf ersterem eine Photographie sichtbar wird. Es sind dies in gewohnter Weise kopirte, nicht vergoldete, aber fixirte Silberbilder, die so lange in eine wässrige Lösung von Quecksilberchlorid — Aëzsublimat, Hydrargyrum bichloratum corrosivum der Apotheken — getaucht werden, bis das Silberbild aufgelöst und ein weißes, daher unsichtbares Quecksilberbild an seine Stelle getreten ist. Bringt man ein solches, auf weißem Grunde unsichtbares Bild mit einer Schwefelverbindung, welche geeignet ist an Quecksilber Schwefel abzugeben, in feuchte Berührung, so bildet sich schwarzes Schwefelquecksilber, das in dünnen Lagen gelbbraun aussieht; das Bild kommt dann mit dieser Farbe zum Vorschein. — Da das Aëzsublimat bekanntlich ein sehr starkes Metallgift ist, so erscheint Vorsicht mit solchen Bildern dringend geboten, besonders da sie sich als ein Spielzeug vielfach in den Händen von Kindern befinden. Namentlich würde ein etwaiges Beleden des unfertigen Bildes mit der Zunge sehr gefährlich sein, da bei nicht sorgfältigem Auswaschen sich immerhin eine genügende Menge Aëzsublimat in dem Papiere befindet und böse Zufälle veranlassen könnte. Die wieder hervorgerufenen Bilder sind wegen der Unlöslichkeit des Schwefelquecksilbers weniger gefährlich.

Königlich Preussische Klassen-Lotterie.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 133. Königlich Preussischer Klassen-Lotterie fielen 4 Gewinne zu 5000 Thlr. auf Nr. 19,913, 27,648, 60,865 und 78,537. 4 Gewinne zu 2000 Thlr. auf Nr. 10,345, 23,748, 47,405 und 78,455.

56 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 433, 4077, 6021, 9540, 9946, 10,488, 11,529, 14,016, 16,214, 19,737, 20,484, 22,986, 23,189, 26,664, 27,570, 32,778, 36,905, 37,847, 38,731, 39,850, 42,326, 43,383, 48,728, 49,542, 49,674, 52,204, 53,280, 54,020, 55,359, 55,803, 55,906, 55,965, 58,180, 58,224, 61,145, 62,453.

62,981, 69,166, 69,671, 69,765, 70,149, 70,318, 71,748, 72,205, 72,364, 75,976, 79,980, 81,564, 81,860, 83,128, 85,900, 87,586, 87,804, 89,034, 89,664 und 92,194.

48 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 3431, 4682, 6862, 8513, 8651, 8868, 9318, 11,438, 11,667, 14,200, 14,754, 19,121, 20,656, 20,992, 24,184, 24,704, 28,700, 29,547, 29,721, 31,250, 32,570, 34,848, 35,466, 39,680, 43,890, 47,734, 50,932, 51,193, 53,735, 56,829, 60,341, 60,416, 63,684, 65,792, 68,078, 68,165, 72,391, 72,457, 72,489, 75,068, 76,546, 77,824, 81,847, 86,290, 86,381, 91,969, 92,919 und 94,717.

78 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 1883, 4261, 4876, 5320, 5422, 7234, 8101, 8211, 13,002, 13,145, 15,236, 20,394, 20,643, 28,386, 29,418, 30,405, 30,448, 30,709, 32,024, 32,123, 33,687, 34,517, 37,497, 38,453, 39,957, 40,900, 42,658, 45,588, 46,751, 47,580, 47,694, 48,705, 54,350, 56,197, 56,410, 56,427, 60,276, 63,924, 64,189, 64,616, 64,904, 65,736, 66,828, 67,640, 67,817, 69,814, 69,942, 71,186, 71,424, 71,445, 72,419, 73,560, 75,125, 75,950, 76,175, 76,205, 76,316, 76,356, 77,380, 77,687, 78,194, 81,698, 81,968, 82,640, 83,828, 83,991, 87,529, 88,105, 88,614, 88,984, 89,417, 89,873, 92,068, 92,329, 92,437, 92,845, 93,861 und 94,148.

Berlin, den 4. Mai 1866.

Königliche General-Lotterie-Direction.

Herausgeber: Prof. Dr. Herberg.

Amtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Mit der Allerhöchst befohlenen Mobilmachung des 4. Armee-Corps tritt das Gesetz über die Verpflichtung des Landes, bezüglich der Leistungen für Kriegszwecke, vom 11. Mai 1851 in Kraft.

Hiernach hört das Garnison-Verhältniß mit dem Eintritt der Mobilmachung auf und sind die Truppen nicht allein von den Hausbesitzern, sondern auch von den Miethern auf Grund ihrer Veranlagung zur städtischen Einkommen-Steuer zu bequartieren.

Wir bringen dies mit dem Bemerken zur Kenntniß, daß die Garnison-Ausmiete-Kasse mit dem Tage des Mobilmachungsbefehls resp. mit dem Tage, an welchem die Friedensserviszahlung Seitens der Truppen aufhört, aufgehoben ist.

Mit diesem Tage tritt das mobile Verhältniß ein und werden auch die Miether zur Bequartierung der Mannschaften herangezogen. Um jedoch sowohl den Hausbesitzern, wie auch den Miethern, welche durchaus wegen Beschränktheit ihrer Wohnungs-Räumlichkeiten die Mannschaften nicht unterbringen können Gelegenheit zu geben ihre Einquartierung auszumieten, sollen die größeren Garnisonquartiere zur Unterbringung dieser Mannschaften nicht aufgegeben, sondern auch für die mobile Periode als Miethsquartiere benutzt werden.

Die Vergütung für einen ausgemieteten Mann mit Verpflegung beträgt pro Tag 10 Sgr. und ohne Verpflegung 2 $\frac{1}{2}$ Sgr.

Hiernach werden Meldungen zum Ausmieten der Mannschaften, soweit Miethsquartiere vorhanden sind, im Militär-Bureau angenommen und der Reihenfolge nach berücksichtigt.

Dieserjenigen besteuerten Miethern, welche keinen Hausstand haben, als Händlungs-Commissär, erhalten die Einquartierung nicht in Natura, sondern werden ohne Weiteres als der Ausmietebefasse beigetreten betrachtet.

Halle, den 4. Mai 1866.

Der Magistrat.

Bekanntmachungen.

Konkurs-Eröffnung.

Königl. Kreis-Gericht zu Halle a/S., 1. Abtheil.,
den 27. April 1866, Vormittags
10 Uhr.

Ueber das Vermögen des Conbitors **Wilhelm Bernhard Otto Drögemüller** in Halle a/S., in Firma **W. Drögemüller**, ist der kaufmännische Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet, und der Tag der Zahlungseinstellung auf den 27. October 1865 festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Ludwig Deichmann** hier bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf den

15. Mai d. Js. Vormittags 11 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **v. Sandwüst**, im Gerichtsgebäude, 1 Treppe hoch, Zimmer Nr. 11, anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände bis zum **1. Juni d. Js.** einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, eben dahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitz befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Konkursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtsähig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht bis zum **9. Juni d. Js.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, sowie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungs-Personals auf den

19. Juni d. Js. Vormittags 11 Uhr vor dem Kommissar Herrn Kreisgerichts-Rath **v. Sandwüst**, im Gerichtsgebäude, eine Treppe hoch, Zimmer Nr. 11, zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Akten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwältel und Justizräthe **Kiemer, Seeligmüller, Fritsch, Wille, Glädner, von Radede** und Rechtsanwälte **von Bieren, Ziebig, Krutenberg, Götting** zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Halle a/S., am 27. April 1866.

Kgl. Preuß. Kreis-Gericht, 1. Abth.

Handels-Register.

Königl. Kreis-Gericht zu Halle a/S.
In unser Gesellschafts-Register ist unter Nr. 121 Folgendes:

Firma der Gesellschaft:
Hensel & Müller.

Sitz der Gesellschaft:

Halle a/S.

Rechtsverhältnisse der Gesellschaft:
Die Gesellschaft hat am 1. April 1866 begonnen. Die Gesellschafter sind die Kaufleute:

Julius Albert Hensel.

Guido Müller.

Jeder von Beiden ist befugt, die Gesellschaft zu vertreten.

eingetragen laut Verfügung vom 24. am 26. April 1866.

Fuhren-Entreprise.

Die sofortige Anfuhr von 311 Schachttrüthen Pflastersteinen aus den Brüchen des Petersberges und des Clausberges, sowie von 165 Schachttrüthen Kies aus den Höhen bei Diemitz zur alten Dessauer Straße zwischen Halle und Dppin soll am

Dienstag den 8. Mai cr. Morgens 9 Uhr im Bürgergarten hiersebst

in kleinen Partien öffentlich an den Mindestfordernden verdingungen werden.

Halle, am 30. April 1866.

Der Kreisbaumeister **Wolff.**

Auction.

Nächste Mittwoch Nachmittag 2 Uhr versteigere ich im **Rosenbaum** nächst d. **Möbels 1 Instrument, 1 Copirpresse, 1 zweirädrige Karre**, wohlbekannte gute Weine, Weintraut und Rum.

Hoppe, Kreis-Auct.-Commis. u. gerichtl. Tax.

Neue Sopha's, Bettstellen mit Stahlfeder-Matraxen, Stühle, Spiegel, gebrauchte Küchenschränke mit Glasaufsatz, Wasch- u. Auszugtische, Bettstellen, Stehpulte, werden wegen Mangel an Raum billigst verkauft im „Fürstenthale“ bei **S. Vincenz.**

Mein Sarg-Magazin

empfehle ich bei vorkommenden Fällen zur geneigten Berücksichtigung.

Ed. Menzel, Tischlermeister,
alte Promenade 20.

Ein in Gohlis bei Leipzig gelegenes im vorigen Jahre neu erbautes Haus ist für den Preis von 3500 \mathcal{R} mit 500 bis 1000 \mathcal{R} Anzahlung sofort zu verkaufen. Näheres schriftlich oder mündlich beim Schmiedemeister **Dobernecker** in Neu-Neudnitz bei Leipzig.

Bohnenstangen sind zu verkaufen bei
Gebr. **F. & G. Glitsch.**

Gerste, Widgerste und Hafer verkauft
H. Sandberg 10 b.

2 Kanarienhähne verkauft Gartengasse 4.

Zu verkaufen: Kleiderschrank, Bettstelle, Matratze Unterberg 6.

Zu verkaufen ist billig ein Pferd, br. Stute, fl. Einspänner Markt u. Bürgasse 1.

Zu verkaufen eine Bettstelle und eine silb. Kapseluhre bei **Gehrig**, Unterberg 23.

Pferbedünger liegt zum Verkauf
gr. Ulrichsstraße 33.

Zu verkaufen ist billig eine gute Keisetasche Zapfenstraße 7.

Zu verkaufen stehen billig mehrere eiserne Bettstellen mit Matraxen und ein einthüriger neuer Kleiderschrank bei

Nadestock, Vitiengasse 2.

Ein noch guter Kinderwagen wird zu kaufen gesucht
Graseweg 14.

Gegen gutes Honorar

werden 300, 400, 500 \mathcal{R} , desgl. 1500 \mathcal{R} , sehr gute Adershypothek zu leihen resp. zu cediren gesucht. Selbstdarleiber oder Geschäftsleute, welche dieses ausgezeichnete Geschäft machen können, werden gebeten, ihre Adressen unter Chiffre X. Y. Z. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

1800 \mathcal{R} werden auf ein neugebautes massives Haus auf erste Hypothek gesucht. Adressen beliebe man poste restante Halle unter W. H. niederzulegen.

700 \mathcal{R} sichere Hypothek sind mit Verlust zu cediren durch Sekr. **Kleist**, Schmeerstr. 16.

Reklamationen, Klagen, sowie alle andere Arten **schriftl. Arbeiten** fertigt mit Sachkenntniß der

Sekr. **Bleeser**, H. Sandberg 6.

Wegen der Mobilmachung wird ein ordentl. Pferdeknecht gesucht
lange Gasse 18.

Böhmische Brauntöhle, gehacktes Brennholz und ein Riesstieb verkauft
lange Gasse 18.

Eine Grube Pferdedünger verk. lange Gasse 18

G e s u c h.

Ein gebrauchtes, aber noch gut erhaltenes Pianoforte wird zu kaufen gesucht und beliebe man nähere Adressen gr. Ulrichsstraße 1, 1 Tr., abzugeben.

Gesucht wird ein Mädchen, im Weißnähen geübt,
lange Gasse 30, 3 Tr.

Mädchen mit guten Zeugnissen finden Unterkommen d. Fr. **Falkenthal**, gr. Ulrichsstr. 22.

Anständ. Köchinnen, Haus- und Kinder-mädchen mit guten Attesten weist sofort,
1. Juni und 1. Juli nach

Frau **Schmeil**, Schülershof 15.

Gesucht wird sogleich ein ordentliches Dienstmädchen Zu erfragen
Ludwiggasse 8.

Gesucht wird ein junges Mädchen zur Aufwartung
Schmeerstraße 33 und 34, im Hofe.

Eine gesunde Amme vom Lande sucht eine Stelle. Zu erfragen
Weidenplan 9.

Gesucht wird von einer einzelnen Dame zum 1. Juli Stube, K. und Küche im Preise bis zu 40 \mathcal{R} Offerten unter M. H. in der Exped.

Taffetmäntel und Beduinen

geschmackvollster Ausstattungs,
erhielt soeben eine grosse Partie und empfehle solche zu ungewöhnlich billigen Preisen.

Moritz Gundermann,
große Märkerstraße Nr. 5, 1 Treppe,
im Kroppenstädt'schen Möbel-Magazin.

Bier

in Gebinden und Flaschen.

Doppelbier à Tonne 4 R. 15 Sgr., à $\frac{1}{2}$ Flasche 1 Sgr. 8 d., $\frac{1}{2}$ Flasche 1 Sgr.,
Erlanger Bier à Tonne 4 R. 15 Sgr., à $\frac{1}{2}$ Flasche 1 Sgr. 8 d., $\frac{1}{2}$ Flasche 1 Sgr.,
Braunbier à Tonne 4 R., à Quart 15 d.,
Braunbier, abgegohren, à Tonne 4 R., à Quart 15 d. (schöner Haustrank).
Sämmtliche Biere sind von bester Qualität, von bestem Malz und feinstem Hopfen gebraut und wird ganz besonders das **Doppelbier** als ein sehr nährendes und erquickendes Getränk für Gesunde und Kranke empfohlen. Bei Bestellungen von 12 Flaschen à Flasche 1 $\frac{1}{2}$ Sgr. frei ins Haus.

G. Barth's Bierbrauerei, Hospitalplatz.

Schlüter's Café und Restauration,

Brüderstraße Nr. 9, vis-à-vis dem Kreisgericht.

Unterzeichneter empfiehlt seinen Mittagstisch à la carte und table d'hôte hiermit bestens, auch verabreiche ich kalte und warme Speisen außer dem Hause.
Julius Schlüter.

L. Leumann's Restauration, Diemitz Nr. 1,

Sonntag Gesellschaftstag, frischen Maß- und Kaffee Kuchen. Bier ff.

Ein tüchtiger **Gürtlergehilfe** findet sofort Arbeit bei

Ph. Foegen, Gürtler und Metallbrücker,
H. Ulrichsstraße 7.

Gesucht wird ein gewandter Kellner im **Münchner Brauhaus.**

Ein militärfreier, zuverlässiger Mann, der Reitpferde abzuwarten versteht, findet einen guten Dienst
gr. Ulrichsstraße 33.

Ein Tischler-Geselle findet noch Arbeit bei
Dietsch, Domgasse 1.

Ein Bursche kann in die Lehre treten bei
C. Baasch, Tapezierer, H. Klausstraße 1.

Ein **ordentlicher, kräftiger Laufbursche** wird zum 15. Mai gesucht. Wo? zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Eine geübte **Putzmacherin** findet zum sofortigen Antritt Beschäftigung bei
C. W. Nachtmann,
große Ulrichsstraße Nr. 50.

Ein kräftiger Hausbursche (vom Lande) wird zum 1. Juni gesucht
Markt 17.

Pferdeknechte sofort gesucht.
Westphal, Spitze 32.

Eine gewandte Frau findet als Verkäuferin bei gutem Gehalt sofortige Stellung. Fachkenntniß ist nicht erforderlich, 25 R. Caution sind zu stellen. Näheres ist in der Expedition dieses Bl. zu erfragen.

Zur Würfelwiese

Können im **Fürstenthale**, so weit es der Raum gestattet, Stände an Inhaber von Schaubuden, Carousseln, Honigtuchebuden u. unentgeltlich abgegeben werden. Vorher zu melden bei

Alb. Zabel.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein Logis im Preise von 80 R.
Leipzigerstraße 88.

Zu vermieten ist eine große Feuerwerkstatt nebst Wohnung
Kutschgasse 3.

Zu vermieten sind 2 St., 2 R., 1 R. nebst Zubehör (Preis 70 R.) H. Sandberg 20.

Zu vermieten ist Niemeherstraße Nr. 1 (Eckhaus) 1 Tr. hoch eine Wohnung bestehend aus 4 St., R., u. Zubeh. im Ganzen od. getheilt.

Zu vermieten ist eine freundl. Wohnung von 2 gr. St., 2 R., Küche nebst Zubehör mit Brunnen und Garten, zum 1. Juli oder 1. October zu beziehen, bei **C. Vogler**, Tischlermstr., in der neuen Straße, früher **Held's** Garten.

Zu vermieten z. 1. Juli an e. einzelne Dame e. aus St., R. u. R. nebst Zubeh. bestehende freundliche Wohnung mit hübscher Aussicht. Zu erfragen bei **Diez**, gr. Klausstraße 5.

Zu vermieten ist sofort eine freundliche Wohnung an kinderl. Leute Klausthorvorstadt 9.

Zu beziehen ist zu Johannis eine H. Wohnung für 16 R. von einer einz. Person Breitestr. 18.

Weinflaschen ^{kauft} Otto Thieme.

Zu vermieten ist sof. eine feinemöblirte Wohn. an 1 oder 2 Herren Königsstr. 18, 2 Tr.

Zu vermieten ist sogl. oder 15. Mai eine möbl. St. nebst K. alter Markt 3, i. H. r.

Zu beziehen ist sogl. eine freundl. möbl. Stube und Kammer Dachritzgasse 10, 1 Tr.

Zu beziehen ist sogl. eine möbl. St. mit Kammer von 1 oder 2 Herren Grafeweg 12.

2 Schlafstellen Steinweg 45/46, im Hofe.
Schlafstellen mit od. ohne Kost Dachritzg. 10, 1 Tr.

Schlafstellen mit Kost Breitestraße 4, 1 Tr.
Auch werden noch einige Kostgänger angenommen.

Schlafstellen H. Schlamm 9.

Schlafstellen offen Landwehrstraße 15, 3 Tr.

2 Schlafstellen mit Kost gr. Steinstr. 73, i. H.

Anst. Schlafstelle Martinsgasse 17.

Schlafstellen mit Kost Landwehrstr. 5, 1 Tr.

Schlafstelle mit Kost Hannische Straße 14.

Anst. Schlafstellen alter Markt 3, i. H. r.

Anst. Schlafstellen Brunoswarte 6, 1 Tr.

Anst. Schlafstelle Fleischergasse 3, 2 Tr.

Ein Hund zugelaufen Döckshörner 3.

Unserem Freunde, dem dicken **Otto**, zu seinem Geburtstage ein dreimal donnerndes Hoch!

Cassilda.

Sonntag Soirée in **Landmann's Salon.**
Um 5 Uhr Versammlung daselbst.

Gesellschaft „Glocke.“

Sonntag den 6. Mai Abends 7 Uhr Kränzchen mit freier Nacht im Bürgergarten.
Der Vorstand.

G. Barth's Bierbrauerei, Hospitalplatz.

Sonntag **Speckkuchen. Einweihung der neuen Regelfbahn. Lagerbier und Bockbier ff.**

O d e u m.

Heute Sonntag von 4 Uhr ab **Tanzmusik**, wozu freundlichst einladet **A. Lehmann.**

Nabeninsel bei Kubblank.

Sonntag Unterhaltungsmusik.

Wasserstand der Saale bei Halle.

4. Mai Ab. am Unterpegel 5 Fuß 4 Zoll
5. " " " " 5 " 4 "

Soolbad Wittekind

in Siebichenstein bei Halle a. S.,

eröffnet am 15. Mai die Saison seiner reinen Sool-, Mutterlaugen-, russ. Sooldampf-Bäder, Inhalation und Trinkeuren seiner Quelle und vorzüglicher Molken.
Die Bade-Direction.

Wegen Geschäfts-Veränderung verkaufe ich nachstehende Artikel von heute ab zu Fabrikpreisen: Gardinen, Tüll, Spitzen, Stickereien, Schleier, bunte Kantenröcke und

verschiedene Confectionsachen.

Leipzigerstraße 109. **Emma Schnabel.**

100 Paar zurückgesetzte Stoff- und Buckskin-Hosen (schwarze und jede Farbe), sowie **200 vor-jährige Tuch- und Stoffröcke** sollen, um damit zu räumen, **25 Procent unter dem Selbstkostenpreise** verkauft werden im

Herren-Garderobe-Geschäft von **M. E. Iser**, Leipzigerstraße 103 („goldener Löwe“).

Die Tischlerei, Schneide-, Schleif- u. Fraisen-Anstalt von **H. Vincenz**, Mühlpforte Nr. 5,

liefert alle Bau- und Möbel-Arbeiten, Schneide-, Schweif- und Fraise-Arbeiten schnell und billigst.

Lotterie-Loose

zur 1. Kl. 134. Lotterie kaufe und zahle pr. $\frac{1}{4}$ 5 Thlr. 25 Sgr.

D. Nehmer in Stettin,
Staats-Effecten-Handlung.

Hut-Reparaturen.

Unterzeichneter erlaubt sich, seinen werthen Kunden anzuzeigen, daß von heute ab alle **Hut-reparaturen** mit größtem Fleiß und Sorgfalt wieder ausgeführt werden und bittet derselbe, ihn mit recht vielen Aufträgen beehren zu wollen. Mit Hochachtung

August Linde, Hutmachermeister, Kl. Ulrichsstraße 4, früher gr. Steinstr. 1.

Ausverkauf von Teppichen, Teppich-Beugen etc. etc.

Wegen einer häuslichen Veränderung an meinem Laden, beabsichtige ich mein

Fuß-Teppich- und Teppich-Beug-Lager

gänzlich aufzugeben und verkaufe meine großen Vorräthe von **Teppichen** aller Sorten und Größen, **Teppichbeugen** in allen Breiten, **Bett-Vorlegern**, **Angora-Fellen**, **Cocos-Teppichbeugen**, **Fuß-Abtretern** etc. etc. von heute an zu **Kostenpreisen**.

A. R. Korn,

Tuch- und Herren-Garderobe-Geschäft,
Halle, große Ulrichsstraße Nr. 4.

Laden-Vermiethung.

Der jetzt von Herrn Uhrmacher Keil in meinem Hause benutzte **Laden** ist, um ein bedeutendes resp. um ein großes Schaufenster vergrößert, von **Michaelis** d. Js. ab mit oder ohne Wohnung zu vermieten.

A. R. Korn,
große Ulrichsstraße Nr. 4.

Strohüte

zum Waschen, Färben u. Modernisiren nimmt an

W. Pospichal,

Hut-Fabrikant,
Schulgasse Nr. 4.

Ein neues Haus mit Einfahrt, Hof, Garten, Pferdehstall, Wagenremise, Waschhaus, Brunnen und Keller ist mit 2000 bis 3000 $\%$ Anzahlung zu verkaufen durch **Zeuner**, Töpferplan 2.

Ein neues Haus mit Hof, Garten, Keller, Stallung ist mit 1000 mit 1500 $\%$ Anzahlung sofort zu verkaufen durch **Zeuner**, Töpferplan 2.

Ein neues Haus mit Einfahrt, Hof, Pferdehstall, Wagenremise, Brunnen und Anlage zu einem hübschen Garten ist mit 4000 bis 5000 $\%$ Anzahlung zu verkaufen durch **Zeuner**, Töpferplan 2.

Ich wohne von jetzt ab in meinem Hause **Barfüßerstraße 6.**

Dr. Lüdcke, prakt. Arzt.

Zu vermieten

eine **Bel-Etage**, bestehend aus **3 Stuben, 3 Kammern, Küche** nebst Zubehör, gr. **Schlamm 9.**

Zu vermieten eine kleine Familienwohnung sof., 1 bezgl. am 1. Juli **Bauhof 3.**

Fremdliche Wohnung und möblirte **Stube** zu vermieten gr. **Brauhausgasse 9.**

Entlaufen ein f. dunkelgelber Wachtelhund mit langen Ohren, auf den Namen „Molly“ hörend. Wiederbringer erhält **Belohnung** Leipzigerstraße 59.

Vor Ankauf wird gewarnt.

Eine gezähmte **blaue Taube** hat sich **verloren**. Der Wiederbringer erhält **gute Belohnung** gr. **Ulrichsstraße 59.**

Entflohen ein hochgelber Kanarienvogel mit Kuppe. Gegen Belohnung abzugeben **Geiststraße 2.**

Verloren am Donnerstag Mittag von Halle bis Bruckdorf eine schwarzwollene, innen roth gefütterte, Reiseflecke aus dem Wagen. Gegen gute Belohnung abzugeben bei

R. Velen, Königsstraße 15, 1 Tr.

Trennung.

Montag den 7. Mai Abends $\frac{1}{2}$ 9 Uhr **Versammlung** in der „Eremitage.“ **D. B.**

Tutorania.

Sonntag **Tanzkränzchen** in der „Eremitage.“
Der Vorstand.